

„Wir wollen Antworten, und wir wollen sie sofort. Mein Essen mit André nutzt einige der Erfahrungen, die ich in meinen theaterfreien sechs Jahren gesammelt habe, als Grundsteine für ein Werk, das aus nichts anderem als aus Fragen besteht und das ich all jenen widme – egal ob Künstler oder nicht – die irgendwo unterwegs sind ohne ein konkretes Ziel vor Augen, die schon gar nicht mehr wissen, warum sie sich ursprünglich auf den Weg gemacht haben und die zugleich unfähig sind umzukehren, weil sie ehrlich daran glauben, dass die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten wohl kaum eine gerade Linie ist.“ André Grégory, Juni 1981

Mein Essen mit André

Wally und André treffen sich zum Essen in einem Restaurant. Der Zuschauer/Gast wird unmittelbar Beobachter eines tiefeschürfenden, leidenschaftlichen und komischen Gespräches zwischen dem einst gefeierten Theaterregisseur André und dem mäßig erfolgreichen Bühnenautors Wally, die sich nach vielen Jahren zum Essen verabreden. Während André von seinen Weltreisen, esoterischen Theaterexperimenten und spirituellen Offenbarungen erzählt, wird Wally zum skeptischen Zuhörer. Der Dialog der beiden kreist um eine Fülle philosophischer und literarischer Themen, um den Tod, die Frage nach Erfüllung und die Lust an der Arbeit und am Leben. Dabei entsteht das liebevolle Porträt einer Freundschaft zweier Männer, die sich, beide auf ihre Art, die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen.

Den von Louis Malle 1981 verfilmten Dialog wurde 1982 von der Boston Society of Film Critics mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet. „Ein Dialogfilm, der in der bewusster Beschränkung der Ausdrucksmittel eine vielschichtige und literarisch anspruchsvolle Meditation über existentielle, politische und künstlerische Probleme versucht.“ heißt es im *Lexikon des internationalen Films*. Die Aufführung des Kasemattentheaters fand letztes Jahr in Luxemburg mit vier Zusatzvorstellungen (Regie: Stefan Maurer) sehr großen Anklang bei Presse und Publikum.

Die Veranstaltungen im **de maufel** werden organisiert in enger Zusammenarbeit mit der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg,



GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG
Botschaft in Deutschland

Die Schauspieler

Germain Wagner absolvierte seine Schauspielausbildung an der *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart*. Stationen seiner Schauspieler-Laufbahn waren das Stadttheater Ulm, das Theater am Neumarkt in Zürich, die Städtischen Bühnen Freiburg, das Staatstheater Hannover, das Schauspielhaus Zürich und das Staatsschauspielhaus München. Er spielte zudem am Théâtre National de Nice und in Luxemburg am Théâtre des Capucins sowie am Théâtre National. Dabei arbeitete er mit so unterschiedlichen Regisseuren wie Andrea Breth, Gerd Heinz, Andreas Kriegenburg, Thirza Bruncken, Matthias Hartmann, Amelie Niermeyer, Frank Hoffmann, Johannes Zametzer, Franz-Josef Heumannskämper u.v.a. Neben dem Theater hat er auch in zahlreichen Fernseh- und Kinofilmen mitgewirkt. 2005 war er in Volker Schlöndorffs *Der neunte Tag* zu sehen. Seit der Spielzeit 2007/2008 ist Wagner künstlerischer Leiter des Luxemburger Kasemattentheaters.

Marc Limpach studierte Rechtswissenschaften in Straßbourg, Paris, Köln und Cambridge und machte seine Ausbildung am Conservatoire d'Esch in Luxemburg. Am Theater arbeitete er mit den Regisseuren Peter Palitzsch, Michel Dydim, P.-O. Scotto, Claude Mangen, Germain Wagner, Marja-Leena Junker, Stefan Maurer, Dominique Schnizer, Anne Simon, Ingo Waszerka und Frank Hoffmann. An den Ruhrfestspielen spielte er Lucentio in *Der Widerspenstigen Zähmung* (2006) und Mike in *Ein Mond für die Beladenen* (2008). Im Kasemattentheater war er u.a. in *Gier* von Sarah Kane und in Büchners *Dantons Tod* als Danton zu sehen. Seit sechs Jahren ist er auch Dramaturg des Kasemattentheater Luxemburg.

Das Menü

Assiette Entrée mit Pâté en Croûte „Maufel“, Pâté vom Wildschwein, Parfait von der Entenleber

Hauptgerichte zur Wahl:

Kabeljau, gebraten, an Püree von der Süßkartoffel & Schaum von der Limette

oder

Schwarzfederhuhn, gebratene Brust an Luxemburger „Tierteg“ und confierter Zwiebel

Trio-Dessert mit Schokoladen-Parfait, Mousse à la Vanille, Ragoût von der Birne



„Mein Essen mit André“
Veranstaltung mit Theater-Vorstellung u. kombiniertem
Drei-Gänge-Menü, organisiert in Kooperation mit der
Botschaft des Großherzogtums Luxemburg

Einladung

Das Kasematten-Theater Luxemburg ist zu Gast.
Marc Limpach u. Germain Wagner spielen ein Stück
nach einem Drehbuch von Wallace Shawn u. André
Gregory, verfilmt von Louis Malle (1981), zu dem wir
herzlich einladen. In Kombination mit der Vorstellung
servieren wir unseren Gästen ein Drei-Gänge Menü.

Donnerstag u. Freitag, den 27. & 28.03.2014
Beginn 18:30 Uhr, Menü & Eintritt 38,00 €
Wir bitten um eine Tisch-Reservierung

de maufel

Leonhardtstrasse 13
14057 Berlin
Tel. 030 3100 4399
contact@de-maufel.com